

MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist 18.08.2021, 17.00 Uhr

18. August 2021 – MÜNSTERLAND

.....
Anfassen, Ausprobieren, Mitentscheiden: kommit wird erlebbar – Bürgerbeteiligung ausdrücklich erwünscht

Ein Jahr Bürgerlabor Mobiles Münsterland: Jahresfeier am 18. August 2021 auf dem Rathausplatz in Senden

Projektbüro kommit
Kreis Coesfeld c/o Zweckverband
Mobilität Münsterland (ZVM
Büros)

Ansprechpartnerin
Laura Köhlmann
Tel.: 0251 413449
kommit@zvm-büros.info
www.muensterland-kommit.de

(Senden) Es wurde gefeiert: Gleich mehrere Dinge standen im Fokus der Jahresfeier des Projekts „kommit – Bürgerlabor Mobiles Münsterland“ am 18. August in Senden. „Das Bürgerlabor mit der neuen Marke kommit und seinem Mobilitätsangebot nimmt nach über einem Jahr Corona-Pandemie und trotz nahezu kaum genutzten Nahverkehrs endlich Fahrt auf“, berichtete der Landrat des Kreises Coesfeld, Dr. Christian Schulze Pellengahr in seiner Begrüßung auf dem Rathausplatz. Neben dem Prototyp einer Mobilstation konnten die Bürgerinnen und Bürger dort Testfahrten mit dem On-Demand-Dienst kommit-Shuttle und den Sharingangeboten E-Scooter und E-Bike unternehmen und bei Bürgerumfragen ihre Meinung dazu kundtun. Das gesamte Projektteam stand den vielen interessierten Gästen Rede und Antwort zu Fragen rund um die Zukunft einer neuen Mobilität. „Die Zukunft der Mobilität ist multimodal, digital und vernetzt – auch in ländlichen und suburbanen Räumen“, so Dr. Dirk Günnewig, Abteilungsleiter im Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. „Ich freue mich, dass das hier im Kreis Coesfeld erlebbar wird. Gerne fördern wir die Kommunen dabei, stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilitätslösungen für mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität zu entwickeln.“ Gefördert wird das Projekt vom Bundesforschungsministerium, vom Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL).

MEDIENMITTEILUNG

Zu Wort kamen an diesem Nachmittag neben den Fördermittelgebern auch Projektverantwortliche und Projektpartner. Nach einer ausführlichen Beschreibung, was das kommit Bürgerlabor Mobiles Münsterland beinhaltet und wie es bis zum Ende der Projektlaufzeit weitergehen soll, beschrieb Joachim Künzel, Geschäftsführer des NWL, den Transfer des Piloten in den Regelverkehr des Zweckverbandes und betont, „unser gemeinsames Ziel ist es, die Verkehrswende voranzutreiben. Dies können wir nur mit attraktiven, bedarfsgerechten Angeboten wie der neuartigen Mobilstation erreichen, die wir bewusst als „Experimentierraum“ konzipieren, um auf in der Praxis gewonnene Erkenntnisse möglichst schnell reagieren zu können.“

André Pieperjohanns, Geschäftsführer der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), sprach darüber, dass sich die RVM mitten im Prozess der Entwicklung von einem Verkehrsunternehmen zu einem Mobilitätsdienstleister befindet. Die Verbundpartner aus Aachen, die RWTH Aachen, das Marktforschungsinstitut Dialego und die e.Mobility.Hub GmbH, erklärten ihren wissenschaftlichen Beitrag im Projekt, der Voraussetzung einer Förderung durch den Bund war. Über diesen wissenschaftlichen Beitrag werden zunächst innovative Mobilitätslösungen durch Simulationen erprobt und anschließend die Akzeptanz dieser Lösungen im Rahmen des Bürgerlabors erforscht werden. „Über diesen Ansatz soll die Vernetzung von bedarfsgerechten Mobilitätslösungen zu einem multimodalen Verkehrssystem gemeinsam mit Bürgern und Wissenschaft entwickelt werden“, erklärte Philipp-Armand Klee, Leiter der Verbundpartner aus Aachen. Darüber hinaus wird die RWTH Aachen durch die Modellierung der Verkehrsströme die Optimierung des Verkehrsflusses für den Nahverkehr mit intelligenten Maßnahmen technisch umsetzen, damit das Münsterland noch schneller an Münster angebunden werden kann.

Bis zum 28. August 2021 wird das Modell der Mobilstation nun auf dem Rathausplatz in Senden zu sehen sein. Die Bürgerinnen und Bürger sind montags bis samstags in der Zeit von 12 Uhr bis 16 Uhr und an Donnerstagen von 9 bis 16 Uhr herzlich eingeladen, sich die neuartige modulare Mobilstation anzuschauen

MEDIENMITTEILUNG

und mitzuentcheiden, welche Gestaltung, Ausstattung und Services sie bieten soll. Denn die Modellmobilstation ist ein Prototyp der später für das Neubaugebiet Huxburg in Senden vorgesehenen Mobilstation. „Hier dient sie als attraktive Umstiegsmöglichkeit zum ExpressBus X90, der Olfen schneller mit Münster verbindet“, berichtet André Pieperjohanns, Geschäftsführer des RVM und wichtiger Partner im Projekt. Der ExpressBus X90 fährt seit genau einem Jahr schon als schnelle Alternative zum S90/S91 von Olfen über Lüdinghausen und Senden nach Münster in knapp einer Stunde im Rahmen des Projektes.

Bewertet werden sollen aber auch die ExpressBus-Linie X90 und das multimodale Ergänzungsangebot, wie zum Beispiel der kommit-Shuttle: Ein bedarfsorientierter sogenannter On-Demand-Verkehr, der flexibel von Haustür zu Haltestelle oder andersherum verkehren wird und den BürgerBus in Senden ergänzt. „Die beiden kommit-Shuttles sind dem Design der London-Taxis nachempfunden und beginnen ihren Fahrdienst am 19. August. Sie werden sowohl telefonisch als auch leicht per Klick über die ebenso ab dem 19. August zur Verfügung stehende kommit-App zu buchen sein“, bestätigt Kreisdirektor Dr. Linus Tepe und ergänzt: „Sharing-Angebote, zum Beispiel (E-)Bike-, E-Scooter- und Car-Sharing, vervollständigen das multimodale Mobilitätsangebot dann kurzfristig. Hier sind wir gerade in Gesprächen mit diversen Anbietern.“ Alle aktuellen Entwicklungen zum Projekt können unter der Projekthomepage www.muensterland-kommit.de nachgeschaut werden.

Mehr über das Verbundprojekt Bürgerlabor Mobiles Münsterland

Das Verbundprojekt Bürgerlabor Mobiles Münsterland stellt verschiedene Mobilitätsangebote für Bürgerinnen und Bürger im Kreis Coesfeld bereit und animiert diese zur Nutzung. Die Menschen sollen sich aktiv einbringen, die Angebote bewerten und so dazu beitragen, dass diese auch wirklich einen Nutzen haben.

Projektbausteine des Bürgerlabors sind neben dieser starken Bürgerbeteiligung vor allem der ExpressBus X90, der seit dem 17. August 2020 die Achse Olfen-Lüdinghausen-Senden-Münster bedient und aufgrund reduzierter Haltestellen und

MEDIENMITTEILUNG

eines begründigten Linienwegs deutlich schneller als die regulären SchnellBus-Linien ist. In der Gemeinde Senden sollen ergänzend dazu On-Demand-Dienste in der Fläche, Bike- und Car-Sharing sowie eine Erprobungs-Mobilstation realisiert werden, die alle Angebote vor Ort in sogenannten Mobilstationen bündelt.

BüLaMo ist 2020 als ein großes Verbundprojekt an den Start gegangen: Regionale Partner dieses Verbundes sind der Kreis Coesfeld, der Zweckverband Mobilität Münsterland Fachbereich Bus (ZVM Bus) und der Regionalverkehr Münsterland (RVM). Projektträger ist der Kreis Coesfeld (ZVM Bus übernimmt die Konsortialführung), der dabei vom Bund, vom Land Nordrhein-Westfalen sowie vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) mit Fördermitteln für einen multimodalen Verkehr im Laborraum Senden unterstützt wird. Der Münsterland e.V. übernimmt die Kommunikation des Projektes in die Region. Die Kommunikationsmaterialien werden von der Agentur Team Wandres umgesetzt. Die RWTH Aachen bringt sich als wissenschaftlicher Partner in dem Bereich Bürgerbeteiligung im Bürgerlabor (empirische Forschung) ein.

www.muensterland-kommit.de

Kontakt:
Kreis Coesfeld
c/o Zweckverband Mobilität Münsterland Fachbereich Bus (ZVM Bus)
Projektbüro Bürgerlabor Mobiles Münsterland
Laura Kuhlmann
Telefon (0251) 41 34-49